

Erfahrungsbericht WS 24/25

Erasmus Ungarn ELTE Eötvös Loránd University

Vorbereitung der Mobilität:

Mein Erasmus-Aufenthalt an der ELTE Eötvös Loránd Universität in Ungarn war eine spannende und lehrreiche Erfahrung, die ich nicht vergessen werde. Die Vorbereitung verlief größtenteils reibungslos, da sowohl die Universität zu Köln als auch die ELTE mich bei allen Fragen gut unterstützten. Die administrativen Abläufe und wichtigen Informationen wurden verständlich vermittelt, sodass der Bewerbungs- und Anmeldeprozess insgesamt unkompliziert war. Der Antrag auf Auslands-BAföG war zwar etwas aufwendiger und langwieriger, funktionierte am Ende aber dennoch. Außerdem erhielt ich den ersten Teil des Erasmus-Stipendiums schnell, sodass ich ohne finanzielle Sorgen zur Orientierungswoche anreisen konnte. Diese war gut organisiert, und es war leicht, mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt zu kommen. Es gab verschiedene Angebote, darunter die fakultätseigene Orientierungswoche per E-Mail, Veranstaltungen von ESN ELTE über WhatsApp-Gruppen und Erasmus Life Budapest auf Instagram. Ich selbst habe vor allem an den Programmen von ESN teilgenommen.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium vor Ort war spannend und ermöglichte mir neue Einblicke. Besonders im Bereich Psychology gab es eine große Auswahl an Kursen, während das Angebot im Bereich Education etwas begrenzter war. Ich entschied mich für eine Mischung aus beiden, wodurch ich meinen fachlichen Horizont erweitern konnte. In vielen Kursen war allerdings nicht immer klar, welche Inhalte genau behandelt wurden, da oft detaillierte Beschreibungen fehlten und man sich nur am Titel orientieren konnte. Eine Überraschung war zudem, dass die meisten meiner Kommiliton*innen aus dem internationalen Umfeld oder aus Deutschland kamen. Dadurch war der Kontakt zu ungarischen Studierenden begrenzt, was den interkulturellen Austausch etwas erschwerte.

Unterkunftssuche:

Die Wohnungssuche gestaltete sich einfacher als erwartet, da ich bereits über Kontakte zu ehemaligen Erasmus-Studierenden in Budapest verfügte und so schnell Vermieter*innen anschreiben konnte. Meine WG gibt es aber auch auf WG-gesucht, wo auch viele Wohnungen speziell für Erasmus-Studierende angeboten werden. Meine Erfahrung war durchweg positiv, und ich kann es nur empfehlen, im Stadtzentrum (Bezirk 7 oder 8) und auf der Pest-Seite zu wohnen, da sich dort das Erasmus-Leben abspielt und die Fakultäten gut erreichbar sind. Die Buda-Seite hat ebenfalls einiges zu bieten, erfordert jedoch immer eine etwas längere Bahnfahrt.

Alltag:

Budapest hat eine besondere Atmosphäre, die mich sofort begeistert hat. Besonders beeindruckt haben mich die vielen alternativen Bars, Kulturzentren und das lebendige Nachtleben. Die Stadt bietet zudem eine große Auswahl an kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen – viele davon lassen sich über Facebook-Veranstaltungen entdecken. Im Stadtzentrum gibt es zwar nur wenige Grünflächen, doch der Stadtwald, die Margareteninsel und das Umland mit seinen Wandermöglichkeiten bieten einen schönen Ausgleich. Zudem kann man von Budapest aus mit dem Hungary Pass viele tolle Tagesausflüge machen oder mit dem FlixBus in die nächsten großen Städte fahren (z.B. nach Belgrad oder Wien). Der Kontakt zu Ungar*innen war etwas schwieriger, da man sich meist in der Erasmus-Bubble bewegte. Dennoch gab es gelegentlich Begegnungen mit Einheimischen, die oft offen und gastfreundlich waren. Ein weiterer großer Pluspunkt war das vielfältige Essensangebot – an vielen Orten konnte man günstig essen, sodass sich Kochen nicht immer lohnte. Wer ein wenig sucht, findet großartige Restaurants und Imbisse. Eine klassische Uni-Mensa gab es leider nicht.

Fazit:

Insgesamt war mein Erasmus-Aufenthalt in Ungarn eine prägende und unvergessliche Zeit, die von neuen Erfahrungen, Herausforderungen und persönlichem Wachstum geprägt war. Die wertvollen Erkenntnisse, die ich gewonnen habe, sowie die Erlebnisse in der beeindruckenden Stadt Budapest werden stets einen besonderen Platz in meinen Erinnerungen behalten. Ich kann nur jedem ein Erasmus in Budapest empfehlen, der Lust auf eine sehr lebhaft und wunderschöne Stadt hat.